



MEINE GEMEINDE

mein Zuhause



12 | 2024



12 | 2024

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Die festliche Zeit des Jahres lädt uns ein, innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Während sich das Jahr dem Ende zuneigt, ist es mir ein großes Anliegen, diese besinnliche Zeit dazu zu nutzen, um Danke zu sagen. Danke an all jene, die mit ihrem Einsatz, ihrem Engagement und ihrer Loyalität dieses Jahr geprägt und mitgestaltet haben. Von Herzen Danke an alle Vereine unserer Marktgemeinde, an alle Einsatzorganisationen und freiwilligen Helferinnen und Helfer für eure Uneigennützigkeit, eure Zivilcourage, eure Hilfsbereitschaft, eure Solidarität und eure Einsatzbereitschaft. Danke an meine beiden Vizebürgermeister und alle Mitglieder des Gemeinderats für euer Engagement, eure Aufrichtigkeit und die großartige Zusammenarbeit das ganze Jahr über. Danke an mein gesamtes Team der Marktgemeinde für eure Verlässlichkeit, eure Flexibilität und dafür, dass ich immer auf euch zählen kann. Ob im Gemeindeamt, im Bauhof, in den Kindergärten, Kinderkrippen und unserer Schule, in der Reinigung oder in vielen anderen Bereichen – ihr alle tragt dazu bei, dass unsere



Bürgermeister
Peter STRADNER

Gemeinde funktioniert, wächst und sich weiterentwickelt. Dafür möchte ich euch von Herzen danken. Unsere Marktgemeinde Wagna lebt von den Menschen, die tagtäglich mit Tatkraft und Hingabe ihren Beitrag leisten. Ohne euch wäre all das, was wir gemeinsam erreichen, nicht möglich. Es sind nicht nur die großen Projekte, die uns voranbringen, sondern vor allem die vielen kleinen, oft unsichtbaren Dinge, die tagtäglich geleistet werden. Eure Kreativität, eure Ideen, eure Sorgfalt und eure Bereitschaft, auch in herausfordernden Zeiten zusammenzustehen, sind das Fundament, auf dem unser Erfolg und unser Zusammenhalt basieren. Die Weihnachtszeit erinnert

uns daran, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Ich bin sehr stolz darauf, dass mein Team diese Werte in seinem täglichen Wirken verkörpert. Nun bleibt mir noch Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, von Herzen Danke zu sagen. Danke für die Geselligkeit, die Aufgeschlossenheit, die Herzlichkeit. Danke für die Geduld, für das Feedback und allen voran für den Gemeinschaftssinn, der unser Zusammenleben in unserer Gemeinde Wagna ausmacht und uns verbindet. Lassen Sie uns in dieser friedlichen Zeit des Jahres bewusst innehalten, die kleinen Freuden bewusst genießen und uns auf das Wesentliche besinnen: auf das, was uns verbindet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten ein Weihnachtsfest voller Freude, Ruhe und vieler besonderer Momente. Möge das neue Jahr uns allen Glück, Gesundheit und Zuversicht bringen.

Ihr Bürgermeister

Peter Stradner
Peter Stradner



UNSERE CHRISTBAUM- SAMMELSTELLEN

Die Christbaum-Abholung findet am 13. 1. 2025 statt. Alle Sammelstellen sind mittels Tafel gekennzeichnet.

SAMMELSTELLEN IN AFLENZ

- ▶ Retzneier Straße 7
- ▶ Kleinsammelstelle Göttner
- ▶ Kreuzung Blitzenweg

- ▶ Hasendorfer Straße - Rehweg (Bushaltestelle)

SAMMELSTELLEN IN HASENDORF

- ▶ Rüsthaus
- ▶ Hasendorfer Straße - Leberried

SAMMELSTELLEN IN LEITRING

- ▶ Dr.-Billroth-Weg (Wohnblöcke Flurweg und Kleinsammelstelle Kindergarten)
- ▶ Peter-Rosegger-Siedlung, Maria-Steflitsch-Gasse, Martha-Wölger-Gasse,

UNSERE GEMEINDEZEITUNG 2025

„Meine Gemeinde – mein Zuhause“ wird im kommenden Jahr acht Mal erscheinen.

REDAKTIONSSCHLUSS- TERMINE 2025

- | | |
|----------------|------------------|
| Mo, 20. Jänner | Mo, 23. Juni |
| Mo, 3. März | Mo, 1. September |
| Mo, 14. April | Mo, 13. Oktober |
| Mo, 19. Mai | Mo, 1. Dezember |



Sollten Sie wissenswerte Termine oder interessante Berichte zur Veröffentlichung haben, freuen wir uns über Ihre Einsendung:
Mag. Elisabeth Klapsch, elisabeth.klapsch@wagna.at, T 03452 82582 39



Bitte beachten Sie, dass Bäume ausschließlich von den gekennzeichneten Stellen zur Entsorgung mitgenommen werden!

Eine Bitte unseres Bauhofes: Stellen Sie Ihre Mülltonne immer bereits am Vorabend des ersten Tags der Entleerung, d.h. sonntags, nach draußen, da sich die Route auch einmal kurzfristig ändern kann.

- Richard-Zsigmondy-Weg, Johann-Nußhold-Weg
- ▶ Karl-Heinrich-Wagnergasse, Badergasse und Fuxweg
- ▶ Oberleitringer Straße (Wiese Dr.-Alexander-Fleming-Gasse, Gottfried-Posch-Weg, Getreidegasse
- ▶ Julius-Wagner-Jauregg-Gasse
- ▶ Kleinsammelstelle Finkenweg
- ▶ Heinrich-Heine-Gasse - Feldgasse
- ▶ Dorfstraße - Retzhof
- ▶ Beim Johanniskreuz, Anton-Wildgans-Gasse

- ▶ Ludwig-Anzengruber-Straße - Rainer-Maria-Rilke-Gasse
- ▶ Marie-Ebner-Eschenbach-Gasse - Heinrich-Heine-Gasse
- ▶ Marie-Ebner-Eschenbach-Gasse - Amselgasse
- ▶ Friedhofstraße (Italienischer Friedhof)
- ▶ Reichl Wohnungen - Marburger Str. 65
- ▶ Karl-Böhm-Gasse - Franz-Nabl-Gasse, Waldgasse bei der Kapelle
- ▶ Sackgasse - Leitringer Straße
- ▶ Buchenweg - Fliederweg
- ▶ Ronchistraße
- ▶ Schwanengasse

SAMMELSTELLEN IN WAGNA

- ▶ Kleinsammelstelle Klapsch (Greger)
- ▶ Bauhof-Wiese gegenüber Sportplatz
- ▶ Föhrenbaumstraße bei den Garagen
- ▶ 2x Kirchengasse, Josef-Maier-Straße
- ▶ Josef-Maier-Straße neben Römerdorf-Eingang
- ▶ Josef-Maier-Straße - Siedlungsstraße Wiese beim Faberweg
- ▶ Metlika Straße - Wiese Rotes Kreuz
- ▶ Kleinsammelstelle Flavia-Solva-Straße (Familie Zach)
- ▶ Kreuzung Kreuzackerweg - Griefelfeldweg (Trafostation)
- ▶ Hauptstraße Wagna Wohnhäuser zwischen 4 und 8
- ▶ Hauptstraße Wagna 40
- ▶ Mitterfeldweg beim Schranken der Volksschule
- ▶ Ehem. Eislaufplatz Kirchengasse
- ▶ Kirchengasse vor den Wohnblöcken 32, 34, 36



Vizebgm. Ferdinand WEBER

WEIHNACHTSZEIT

Die schönste Zeit des Jahres – so wird uns laut Werbung Besinnlichkeit, Glühweinduft und natürlich lückenlose Familienharmonie vorgegaukelt. Tatsächlich besteht die Realität oft eher aus einer To-do Liste mit Aufgaben für Weihnachten, die endlos erscheint. Das Wort „Stille“ erscheint somit ironisch. Was bleibt von der besinnlichen Zeit? Damit dieses Jahr diese Zeit nicht wieder in einem hektischen Marathon von Geschenkekäufen, Deko-Wahn und Kekspanktion endet, sollten wir den Advent etwas achtsamer gestalten. Gönn dir jeden Tag ein paar Minuten, um innezuhalten – vielleicht bei einer Tasse Tee oder einem Spaziergang. Alle Jahre wieder stehen wir vor der Frage, wie finde ich das passende Geschenk? Statt auf die Jagd teurer Geschenke zu gehen, schenke einen gemeinsamen Abend – dieser kann mehr Freude machen als teure Gadgets. Überlege, wie du mit persönlichen Gesten Freude bereiten kannst – z. B. ein handgeschriebener Brief oder selbst gebackene Kekse. Schenke lieber Erlebnisse oder gemeinsame Zeit, statt teure Dinge. Das macht weniger Stress und hat oft mehr Bedeutung. Plane Erlebnisse wie einen gemeinsamen Spaziergang oder einen Spieleabend ein.

Versuche den Advent achtsam zu gestalten.

Erlaube dir, die Feiertage ruhiger und weniger hektisch anzugehen. Zeige Menschen in deinem Leben, wie viel sie dir bedeuten – ein ehrliches Gespräch kann Wunder wirken. Reduziere die Zeit am Handy oder Computer, vor allem während der Feiertage. Sei präsent, wenn du mit Familie oder Freunden zusammen bist.

Weihnachtszeit kann vieles sein: laut und hektisch, oder ruhig und besinnlich. Achtsamkeit bedeutet nicht, alles perfekt zu machen, sondern vielleicht mal durchzuatmen und die schönen Momente wahrzunehmen, die uns sonst entgehen. Schenke dir und der Weihnachtszeit mehr Gelassenheit, damit die besinnliche Zeit wirklich zu dem wird, was sie immer sein wollte.

In diesem Sinne wünsche ich Euch eine besinnliche Adventzeit ohne Hektik, vor allem mit ganz vielen schönen Momenten mit Euren Lieben.

Ihr Vize-Bürgermeister Ferdinand Weber



DER NEUE KALENDER FÜR 2025 IST DA!

Den aktuellen Umweltkalender für das Jahr 2025 haben Sie heuer gemeinsam mit unserem Gemeindekalender per Post erhalten.

Außerdem finden Sie alle Termine online auf unserer Homepage, in unserer Gemeinde-App oder können den Kalender auch im Marktgemeindeamt abholen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Wagna,
Franz-Trampusch-Platz 1, 8435 Wagna.
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Peter Stradner.
Redaktion: Elisabeth Klapsch. Layout:
Alex Haring.
Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beigelegt.
Stand des Inhalts dieser Ausgabe: 9. 12. 2024.



SO VIELFÄLTIG WAR 2024

*Weil es die Begegnungen mit Menschen
sind, die das Leben lebenswert machen...*

Wir möchten das zu Ende gehende Jahr gut gelaunt und mit einer positiven Bilanz verabschieden, daher haben wir hier ein paar besondere Momente aus unserem Gemeindeleben für unseren Jahresrückblick in Bildern zusammengefasst. Gemeinsam wollen wir uns daran erinnern, dass das heurige Jahr wunderbare Momente und vor allem viele gesellige Stunden geboten hat, an die wir gerne zurückdenken wollen! Wir freuen uns sehr, Ihnen einen so bunten und fröhlichen Jahresrückblick präsentieren zu dürfen und blicken einem ebenso vielfältigen 2025 freudig entgegen!





SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Das UNO-Turnier am 10. November in der Mehrzweckhalle Wagna war ein voller Erfolg.

Insgesamt 48 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer lieferten sich spannende Partien und bewiesen ihr Talent im UNO-Spiel. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spielerinnen und Spielern fürs Mitmachen und gratulieren den Siegern auf dem Podium: Im Kinderranking holten sich Antonia Zitz (3.), Marie Bordjan-Ritz (2.) und Lorenz Barta (1.) die ersten Plätze. Im Erwachsenenranking überzeugten

Uslu Fikret (3.), Bianca Hafner (2.) und Patrick Strohmaier (1.), der sich zudem den hart erkämpften Gesamtsieg und den begehrten Pokal sicherte – herzlichen Glückwunsch!

Besonderer Dank geht an Dennis Buchrieser, Obmann des Jugend- und Sportausschusses, für die Organisation dieser gelungenen Veranstaltung. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste UNO-Turnier im kommenden Jahr!



EISLAUFEN ZUM SONDERPREIS!

Die Marktgemeinde Wagna ist auch heuer Partnergemeinde vom Eislaufplatz Leibnitz, wodurch Wagnarianer:innen von einem ermäßigten Eintrittspreis profitieren.

Dank einer Kooperation der Stadtgemeinde Leibnitz und der Marktgemeinde Wagna können alle Bürgerinnen und Bürger aus Wagna den Leibnitzer Eislaufplatz zu einem Sonderpreis besuchen. Als Nachweis für den vergünstigten Zutritt wird eine Be-

stätigung der Wohnsitzgemeinde Wagna benötigt.

Alle 6- bis 18-Jährigen haben diese bereits per Post zugeschickt bekommen. Alle anderen können sich gerne per Mail, telefonisch oder persönlich im Gemeindeamt melden und eine solche anfordern.



WEIHNACHT IM RÖMERDORF



Am zweiten Adventwochenende wurde das Römerdorf Wagna wieder in ein festliches Weihnachtsdorf verwandelt.

Mit rund 60 Ausstellern, die Kunsthandwerk und Selbstgemachtes präsentierten, einem vielseitigen Musikprogramm und einer köstlichen Auswahl an regionalen Speisen bot der Christkindlmarkt ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. Ob handgefertigter Schmuck, kunstvolle Holzarbeiten, kreative Keramikstücke oder liebevoll gestrickte Unikate – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Die festliche Stimmung wurde durch ein abwechslungsreiches Musikprogramm untermalt, das die Besucher in Weihnachtsstimmung versetzte. Von traditionellen Weihnachtsliedern bis hin zu modernen Klängen sorgten unter anderem Kinder aus unserer Volksschule und den Kindergärten, Schlagerstar Oliver Haidt, Ausnahmetalent Michael Russ und die stimmungsgeladene Coverband Egon7 für mitreißende Unterhaltung. Gratis Kutschen-

fahrten und ein Christkindlpostamt boten den kleinen Gästen zusätzlich unterhaltsames Programm. Natürlich durfte auch die kulinarische Vielfalt nicht fehlen: Regionale Gastronomen und Vereine verwöhnten die zahlreich erschienenen Gäste mit einer Vielzahl an Leckereien. Der Duft von Glühwein und frisch gebackenen Mehlspeisen lag in der Luft und lud dazu ein, die stimmungsvolle Atmosphäre in vollen Zügen zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Organisationsteam der Marktgemeinde – Stefan Matic, Toni Bauer, Christoph Chum, Monika Klement und Elisabeth Klapsch – sowie dem gesamten Team des Bauhofs, allen Standbetreiber:innen, Künstler:innen und den zahlreichen Besucher:innen, die diesen Christkindlmarkt auch heuer wieder zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!



ADVENT, ADVENT - EIN LICHTLEIN BRENNT!

Eine schöne Tradition in der Adventszeit ist das Zusammensitzen um den Adventkranz, Lieder zu singen und Gemeinschaft zu erleben.

Wie jedes Jahr wird in der Kinderkrippe am Mitterfeldweg ein Adventkranz gebunden – ein gemeinsames Projekt, bei dem alle Kinder tatkräftig mithelfen. Das Tannenreisig, liebevoll von Oma Paula und Isabella beige-steuert, ergänzt sich perfekt mit selbstgesammelten Tannenzapfen, vier festlichen Kerzen und einer goldenen Schleife. So entsteht ein wunderschöner Kranz, der nicht nur weihnachtlich aussieht, sondern auch herrlich nach Weihnachten duftet.



KOMM AUCH DU ZUM WEIHNACHTSKINO!

Am 24. Dezember sind alle Kinder zu „Niko 3 – Reise zu den Polarlichtern“ in die Mehrzweckhalle geladen.

Bürgermeister Peter Stradner lädt an Heilig Abend wieder zum Weihnachtskino, um den Kindern die Wartezeit auf das Christkind ein wenig zu verkürzen. Am 24. Dezember um 14 Uhr wird in der Mehrzweckhalle der Film „Niko 3 – Reise zu den Polarlichtern“ gezeigt. Alle Kinder – gerne auch in Begleitung – sind herzlich willkommen, sich die Vorführung bei freiem Eintritt anzusehen. Wir freuen uns auf ein gelungenes Weihnachtskino!



AUFREGENDE PROJEKTTAGE AM BAUERNHOF

Vom 4. bis 6. November machten die Klassen 4a, 4b und 4c einen spannenden Ausflug zum Biobauernhof Matschweiger in Lassing.

Dort konnten die Schülerinnen und Schüler viele spannende Erfahrungen sammeln. Sie durften Kühe melken, den Traktor fahren und bei der Holzschneiderei ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Besonders viel Spaß hatten die Kinder beim Lebkuchenbacken und beim Füttern der Tiere. Der Ausflug bot nicht nur Einblicke in die Arbeit auf einem Biobauernhof, sondern auch eine wertvolle Verbindung zur Natur und den heimischen Tieren. „Ein herzliches Dankeschön gilt Bürgermeister Peter Stradner für die großzügige Spende von 500 Euro je Klasse für die Projekt-tage“, so Sophia Gartner im Namen aller vierten Klassen.



KINDERPOLIZEI IN DER VOLKSSCHULE

Ende November stattete die Kinderpolizei den beiden dritten Klassen der VS Wagner einen Besuch ab. Die kleinen „Inspektorinnen und Inspektoren“ erfuhren viel Spannendes und Aufregendes über den Alltag im Polizeiberuf. Vielen Dank für die tollen und lehrreichen Einheiten an die beiden Polizisten!



ADVENTKRANZSEGUNG IN DER VOLKSSCHULE

Mit adventlichen Liedern, Bibeltex-ten, Gebeten und einem Lichtertanz haben die Schüler:innen und Pädagog:innen der VS Wagner die stillste Zeit im Jahr stimmungsvoll eingeleitet. Pfarrer Mag. Anton Neger segnete die Adventkränze und auch die Kinder und Pädagoginnen aus den Kindergärten Wagner, Leitring und Papageno haben mitgefeiert.





TATÜTATA – DIE FEUERWEHR IST DA!

Einmal im Jahr findet im Kindergarten Leitring eine Feuerübung mit der freiwilligen Feuerwehr Leitring statt. Im Vorfeld besprechen und üben die Pädagoginnen und Betreuerinnen mit den Kindern den reibungslosen Ablauf für den Ernstfall.

Besonders die laute Sirene im Haus kennen zu lernen und dann schnell zu reagieren, ist sehr wichtig. Unsere Einsatzkräfte waren sehr schnell vor Ort und die Kinder hatten die Möglichkeit die Feuerwehr-

männer bei dem Einsatz zu beobachten. Anschließend wurden das Feuerwehrauto genau besichtigt und viele Fragen der Kinder beantwortet. Vielen Dank für das Engagement der freiwilligen Feuerwehr Leitring.



ICH GEHE MIT MEINER LATERNE...

Unter dem Motto „Sonne, Mond und Sterne“ feierte der Kindergarten Wagna dieses Jahr ein gemeinsames Laternenfest. Drei Gruppen mit insgesamt 57 Kindern, vielen Gästen und einem Lichtermeer verwandelten die Grube des Pfarrhofes in einen ganz besonderen Ort.

Das Laternenfest rund um Sankt Martin ist in vielen Kindergärten der Auftakt zur besinnlichen Herbst- und Winterzeit und wird als ein wichtiges Fest im Jahreskreislauf gefeiert. Der heilige Martin symbolisiert Werte wie Nächstenliebe, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Selbstlosigkeit, deren Vermittlung dazu beiträgt, die moralische Entwicklung der Kindergartenkinder zu fördern. Die Tradition des Martinsfestes basiert auf einer christlichen Legende aus dem 9. Jahrhundert. Die Geschichte handelt von Martins guter Tat: In einer kalten Nacht traf er auf einen frierenden Bettler. Martin zerschnitt seinen warmen Mantel in zwei Teile und gab eine Hälfte dem armen Mann. So wurde Martin später Bischof und war berühmt für seine guten Taten. Menschen mit christlichem Glauben bezeichnen ihn als den „Schutzpatron der Armen“. Darum wird jedes Jahr am 11. November der „Martinstag“ gefeiert. Als Martin starb, wurde er von vielen Menschen mit Lichtern

zum Grab getragen. Daraus entstand der Brauch: Um Sankt Martin zu gedenken, werden Lichter und Laternen angezündet. Mit dem Lied „Teilen bringt Licht in die Welt“ wurden unsere Laternen entzündet und somit Licht in die dunkle Jahreszeit gebracht. Ihr Geschick als Schauspieler erprobten die Kinder bei der Auf-führung des Martinsspiels. So soll den Kindern verdeutlicht werden, wie wichtig es ist, für andere Menschen da zu sein, seine Hilfe anzubieten und zusammenzuhalten. Durch weitere musikalische Darbietungen der Kinder und dank dem Engagement und der liebevollen Vorbereitung der pädagogischen Fachkräfte wurde das Fest zu einem ganz besonderen, besinnlichen Augenblick. Mit einem Laternenumzug zu dem Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“ wurde das Fest abgerundet und war wie jedes Jahr ein großes Highlight für die Kinder, Eltern, Gäste und das gesamte Team des Kindergartens Wagna, so Elementarpädagogin Katharina Kaiser.



LATERNFESTE IM KINDERGARTEN LEITRING

Die Kinder des Kindergarten Leitring feierten auch dieses Jahr traditionell um den 11. November das Laternenfest und haben an die guten Taten des Hl. Martin gedacht!



GESUNDER KINDERGARTEN LEITRING

Dem Team des Kindergartens Leitring ist Weiterbildung auch im Bereich Gesundheit sehr wichtig, so nimmt es regelmäßig an Fortbildungen der BVAEB teil! Der Kindergarten wurde unter anderem auch im letzten Jahr als gesunder Kindergarten ausgezeichnet. Das Motto des letzten Workshops war „Kochen mit Hülsenfrüchten“. Gemeinsam mit der Vortragenden Lisa Laber wurden tolle Rezepte ausprobiert und verkostet!



WIR VERABSCHIEDEN
UNS VON

CHRISTIAN THEUSSL

* 16. 11. 1921
† 18. 11. 2024

Mit großer Trauer und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Christian Theußl, der zwei Tage nach seinem 103. Geburtstag friedlich eingeschlafen ist.

Sein beeindruckendes Leben war geprägt von Engagement, Weitblick und einer tiefen Verbundenheit mit unserer Marktgemeinde Wagna, die er in vielfältiger Weise bereichert und geprägt hat.

Als langjähriger Gemeinderat und Vizebürgermeister setzte Christian bedeutende Schritte für die Entwicklung unserer Gemeinde. Gemeinsam mit Bürgermeister Franz Trampusch traf er zukunftsweisende Entscheidungen, die bis heute spürbar sind. Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für die Eröffnung der Volksschule Wagna, die seine Überzeugung für Chancengleichheit und Gemeinschaft für unsere jüngsten Mitbürger:innen widerspiegelte. Ebenso war er maßgeblich an der Entstehung unserer Städtefreundschaften mit Metlika und Ronchi dei Legionari beteiligt, die bis heute gepflegt werden. Als Parteiohmann der SPÖ Wagna prägte er die politische Ausrichtung der Gemeinde und wurde für sein Engagement zum Ehrenobmann ernannt. Die höchste Auszeichnung der Sozialdemokratie, die Viktor-Adler-Plakette, unter-

strich seine Treue zu den Werten der sozialen Gerechtigkeit, die er stets lebte. Sein politisches Handeln war stark inspiriert von Bruno Kreisky, den er als Vorbild für Menschlichkeit und Weitblick bewunderte.

Neben der Politik war Christian auch im Vereinsleben eine prägende Persönlichkeit. Als langjähriger Obmann und Ehrenobmann des Pensionistenverbandes Wagna und des Bezirks Leibnitz sowie des ÖKB Wagna setzte er sich unermüdlich für die Gemeinschaft ein. Seine Verdienste wurden mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt, darunter der Ehrenring der Marktgemeinde Wagna, das Goldene Verdienstabzeichen der Republik Österreich und das Bundesverdienstkreuz in Gold des ÖKB.

Ein weiteres Herzensprojekt war für ihn der Fußballverein Flavia Solva. Über Jahrzehnte hinweg war er als engagierter Funktionär aktiv und prägte den Verein mit seiner Hingabe und seinem Teamgeist.

Christian war jedoch nicht nur ein Politiker und Vereinsfunktionär, sondern vor allem ein

Mensch mit enorm großem Herzen. Mit seinem Humor brachte er Menschen zum Lachen. Seine Lebensfreude und Energie waren bis ins hohe Alter spürbar. Noch im vergangenen September tanzte er beim Römern und nahm voller Freude an unserem Gemeindeleben teil.

Mit den Worten, die Bürgermeister Peter Stradner bei seiner Trauerrede verwendete, verabschieden wir uns von einem Vorbild und Freund: „Wir verabschieden uns von einem Menschen, der stets das Wohl anderer über sein eigenes stellte, der für seine Überzeugungen lebte und dessen Spuren in unserer Gemeinschaft unvergessen bleiben werden. *Christl, danke für alles. Danke für alles, was du für uns alle getan hast. Wir bauen nur auf dem weiter, was ihr für uns schon vorher gemacht habt. Du bist ein Vorbild. Ein Vorbild für mich und für viele andere. Danke dafür!*“

Die Marktgemeinde Wagna wird Christian Theußl stets ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Spuren bleiben – in unserer Gemeinde und in unseren Herzen.



Ein Mensch lebt weiter in den Werten, die er gelebt hat, und in den Herzen, die er berührt hat.

Christian Theußl wurde am 16. 11. 1921 geboren. Am 18. November 2024 hat er seine Augen für immer geschlossen.

Seit seiner frühesten Jugend war Theußl als Land- und Bauarbeiter tätig. Bald nach Beginn des 2. Weltkrieges musste er zur Deutschen Wehrmacht. Er war an vielen Kriegsschauplätzen im Einsatz. Nach Kriegsende floh er aus der Kriegsgefangenschaft und kehrte zu Fuß nach Wagna zurück. Durch seine Tätigkeit als Bauarbeiter und Maurer kam er beruflich nach Vorarlberg. Dort lernte er seine spätere Ehefrau kennen. Das Ehepaar Theußl hatte vier Kinder und baute am Riedfeldweg in Wagna ein schönes Wohnhaus. Theußl war dann viele Jahre lang bei der Firma Tagger in Graz als Maurer und Betriebsratsobmann aktiv. Er besuchte zugleich die Sozialakademie und hatte viele Funktionen in der Gewerkschaftsbewegung inne. Anfang der 70er-Jahre wurde er in Wagna Obmann der SPÖ Organisation. Ab dem Jahre 1966 wurde er als Gemeinderat angelobt und war ab 1975 auch viele Jahre lang als Vizebürgermeister unter Bürgermeister Franz Trampusch tätig. Nach seiner Pensionierung übernahm er den Vorsitz in der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Wagna. Später war er dann viele Jahre lang auch der Bezirksobmann dieses Verbandes. Seine Hilfsbereitschaft und Freundschaft zu vielen Bewohner:innen seiner Heimatgemeinde Wagna wurden zu seinem Markenzeichen. Vom Gewerkschaftsbund, der Sozialdemokratischen Partei und der Marktgemeinde Wagna wurden ihm viele Ehrungen zuteil. Seine Hobbys waren immer das Fischen, das Tanzen und das Schwammerlsuchen. Es gab keine regionale Veranstaltung, an der Theußl nicht als einer der aktivsten Tänzer in Erscheinung trat. Noch heuer im Sommer begab er sich beim Seniorenrömer im Römerdorf auf die Tanzfläche.

Der Tanz seines Lebens mag geendet haben, doch die Melodie seines Herzens klingt ewig in unseren Erinnerungen.



UNSERE LAGERBARACKE VOLLER LEBEN

Der Revitalisierungsprozess der Lagerbaracke verbindet Geschichte und Gemeinschaft auf einzigartige Weise.

Die beginnende Sanierung unserer Lagerbaracke im Römerdorf wird bewusst offen gestaltet: Regelmäßige Veranstaltungen laden die Bevölkerung dazu ein, den Fortschritt mitzuerleben und einen Blick ins Innere zu werfen. Kürzlich öffnete das Lagercafé bereits zum dritten Mal seine Türen für zahlreiche ehemalige Lagerbewoh-

ner:innen sowie interessierte Besucher:innen. Es freut uns sehr zu sehen, wie groß das Interesse an Veranstaltungen in unserer Lagerbaracke und damit an der gemeinsamen Identifikation mit diesem besonderen Ort ist. Deswegen möchten wir alle Interessierten gleich jetzt zu unserem vierten Lagercafé, das am 11. März stattfinden wird, sehr herzlich einladen. Auch ein spannender Quizabend fand im November zum zweiten Mal dort statt. Wir danken allen Besucher:innen fürs Mitmachen und gratulieren dem Siegerteam vom Roten Kreuz nochmals herzlich.



KONZERTE DER EXTRAKLASSE

Der Chor ProVOCanto lädt am 20. Dezember zum Weihnachtskonzert, während das Symphonische Orchester Leibnitz am 5. Jänner das neue Jahr traditionell mit dem Neujahrskonzert begrüßt.

Noch im Advent veranstaltet der Chor ProVOCanto ein Konzert und lädt alle am Freitag, den 20. Dezember um 19 Uhr sehr herzlich in die Pfarrkirche Wagna ein, um den weihnachtlichen Klängen zu lauschen. Am Sonntag, den 5. Jänner um 16 Uhr wird zudem das Symphonische Orchester Leibnitz (SOL) unter Dirigent Johann Assinger das neue Kulturjahr mit dem traditionellen Neujahrskonzert in der Mehrzweckhalle eröffnen und für einen hochklassigen Konzertsamstag sorgen.

ADVENT – DIE ZEIT DER ERWARTUNG

Ich weiß ja nicht wie es Ihnen geht: Einerseits freue ich mich jedes Jahr auf die Adventszeit, andererseits fürchte ich mich auch immer ein wenig davor. Zuviel Rummel, Hektik und Kommerz und zu wenig Ruhe und Beschaulichkeit. In diesem Jahr versuche ich aufs Neue, diese Zeit besser zu verstehen und zu gestalten. Daran möchte ich Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, anhand einiger persönlicher Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit teilhaben lassen.

Der Advent ist die Vorbereitung auf die Weihnachtszeit. Sie wurde aber zunächst regional sehr unterschiedlich verstanden. In der römischen Provinz Gallien begann die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest einst am 11. November, dem Fest des Heiligen Martin. Dieses Datum kommt Ihnen bekannt vor? Richtig, den der 11.11. um 11 Uhr 11 ist ja bekanntlich der Auftakt des Karnevals oder Faschings, wie man in Österreich sagt. Bevor also die 40tägige Fastenzeit (!) des Advents begann, was heute kaum noch jemand weiß, hat man sich an diesem Tag noch einmal kräftig

den Bauch gefüllt. In Rom selbst wurde nach der dort geltenden Stadtliturgie der Advent nur sieben Tage lang vom 17. Dezember an gefeiert. So dauerte der gallische Advent 40 Tage, der römische aber nur sieben Tage. Die damaligen Kirchenfürsten haben sich dann auf einen vierwöchigen Advent geeinigt. Denn die Zahl Vier hatte im Christentum eine hohe symbolische Bedeutung. Die Vier ist die Zahl der Erde mit ihren vier Himmelsrichtungen, vier Elementen und vier Jahreszeiten. In jedem Fall drückte der Advent eine Zeit aus, auf die die Erde wartet, nämlich auf ihren Erlöser. Diese

Regel wurde im Kirchenkalender auch auf die Fastenzeit vor Ostern übertragen.

Erwartungsvolle Zeit der Zuversicht

Die Adventszeit lud die christlichen Menschen dazu ein, die Zeit des Heils zu erwarten. Damals allerdings ohne den üblichen Stress zum Jahresende hin, die oft anstrengenden Weihnachtsfeiern und den weihnachtlichen Geschenkekaufwahn. Es lohnt sich, diese Zeit auch einmal anders und bewusster zu gestalten. Zum Beispiel mit einem selbstgemachten und schön gestalteten Adventskranz mit Naturmaterialien. Das Adventsrad wurde vom



wir sind
**KULTUR
VIELFALT**

RETZHOFER KUNSTHANDWERKSMARKT

Weihnachtliches Kunsthandwerk im stimmungsvollen Schloss Retzhof

Sonntag, 15. Dezember 2024 | 10 bis 17 Uhr

Foto: graphiczone

ADVENT

*Es treibt der Wind
im Winterwalde
die Flockenherde
wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt,
wie balde
sie fromm und
lichterheilig wird;
und lauscht hinaus.
Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin –
bereit, und wehrt dem Wind
und wächst entgegen
der einen Nacht
der Herrlichkeit.*

Rainer Maria Rilke

evangelischen Theologen Johann Wiechern in einem Hamburger Kinder-Armenhaus 1839 erfunden. Er half den Kindern mit all seinen Kerzen beim Abzählen der Tage bis zum Weihnachtsfest. Einen solchen abzählenden Lichterritus kennt man übrigens auch im Judentum zum Chanukka-Lichterfest. Erst um 1860 wurde der Adventkranz mit Tannengrün als Zeichen der Hoffnung geschmückt und erst im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts erreichten die Adventkränze auch die privaten Wohnzimmer und die katholischen Kirchenräume. Da die Tage bis Weihnachten bekanntlich variieren, entschloss man sich, nur die vier Adventsonntage mit Kerzen zu versehen. Ich persönlich habe mir für die heurige Adventszeit vorgenommen, mir jeden Tag ausreichend Zeit für klassische und klösterliche Weihnachtsmusik zu gönnen. Da gibt es sicher Wunderschönes und mir noch Unbekanntes zu entdecken.

Zeit der Einkehr, der Buße und des Wartens auf den Messias

Advent ist kirchengeschichtlich vor allem eine Zeit der Einkehr und Buße. Liturgisch gesehen hat jeder Sonntag im Advent seinen eigenen Akzent. An den beiden ersten Adventsonntagen überwiegen noch Texte zur Endzeit, während dann am dritten und vierten Adventsonntag der Blick auf die Geburt Jesu und die Krippe gelegt wird. Der dritte Adventsonntag trägt den Namen „Gaudete“, freut Euch. Ab diesem Zeitpunkt ändern sich auch die liturgischen Texte

und Kirchenlieder. Das Warten auf ein freudiges Ereignis, auf das Kind in der Krippe, beginnt. Aber es geht dabei nicht nur um ein Kind in einer Krippe sondern um den Gesalbten Gottes, der im Griechischen Christus und im Hebräischen Maschiach (= Messias) bezeichnet wurde. Schon im Alten Testament wurde von vielen Propheten die Hoffnung auf eine endzeitliche Erlösergestalt formuliert, der mit allen Übeln des irdischen Lebens Schluss machen würde. Es sei an dieser Stelle die Bemerkung erlaubt, dass solche Heilserwartungen auch im gegenwärtigen religiösen und säkulären politischen Leben gang und gäbe sind. Die Hoffnungen unserer Vorfahren auf das Kommen eines Heilsbringers sollten uns auch heute daher nur allzu menschlich und verständlich erscheinen.

Das Ende der Adventszeit: Die Heilige Nacht

Mit dem Heiligen Abend ist die Adventszeit vorbei und die Weihnachtszeit beginnt. Den Übergang bezeichnet der Abend des 24. Dezember, also am Vorabend des Weihnachtsfestes, welches am 25. Dezember gefeiert wird. In unseren Breiten wird der Abend des 24. Dezember als großer Wiechern-Bescherungstag begangen (in anderen Ländern werden die Geschenke erst am 25. Dezember ausgepackt oder am 6. Jänner, dem Dreikönigstag). Hat man diesen Tag gut über die Runden gebracht, beginnt bei vielen das große Aufatmen. Vielleicht noch ein opulentes Essen am ersten Weihnachtstag und am zweiten die obligatorischen Verwandtschaftsbesuche. Und das war es dann auch schon wieder für dieses Jahr. Dabei kennt die katholische Tradition insgesamt acht Weihnachtstage, an denen das Licht des Erlösers unsere Herzen hell erleuchten und erstrahlen lassen soll. Diese sogenannte Oktav (von lateinisch „acht“) geht über den ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag hinaus und dauert insgesamt acht Tage. Aus theologischer Sicht hören wir also zu Weihnachten viel zu früh mit dem Feiern auf.

Zeit nehmen und geben

Wie eingangs erwähnt versuche ich in diesem Jahr, meine persönliche Advents- und Weihnachtszeit ein wenig anders als bisher zu gestalten. Zeit als Gabe ist zum Beispiel ein großes wunderbares Geschenk. Für sich selbst und auch für andere. Mit einem Gedicht verabschiede ich mich für dieses Jahr und wünsche Ihnen eine sinnliche Advents- und frohe Weihnachtszeit!

DR. JOACHIM GRUBER ist ehemaliger Direktor des Bildungshauses Schloss Retzhof und Lektor an der Universität Graz.



BILDUNG FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER MARKT- GEMEINDE WAGNA

Das Bildungshaus Retzhof informiert Sie über die kommenden Veranstaltungen und freut sich auf Ihr Kommen.

Mit unserem traditionellen Kunsthandwerkermarkt beschließen wir ein ereignisreiches Jahr und laden Sie herzlich dazu ein! Wir sind fleißig dabei, das Bildungsangebot für das Jahr 2025 zusammenzustellen und freuen uns, Ihnen im nächsten Jahr ein frisches und abwechslungsreiches Programm anbieten zu können. Schauen Sie einfach regelmäßig auf unsere Homepage. Neue und interessante Veranstaltungen werden laufend hinzugefügt.



DER RETZHOF

NÄHERE INFOS zu unseren Veranstaltungen, Seminaren, Workshops und Vorträgen finden Sie unter www.retzhof.at/bildungshaus/bildungsangebot/ oder telefonisch unter 03452 827 88-0.



NEUES PFANDSYSTEM AB DEZEMBER:

VERPACKUNGEN AUS METALL UND KUNSTSTOFF GEMEINSAM SAMMELN

Ab 1. Jänner 2025 kommt es zu einer Umstellung der Leicht- und Metallverpackungssammlung. Österreichweit werden dann restentleerte Kunststoff- und Metallverpackungen gemeinsam im Gelben Sack oder in der Gelben Tonne gesammelt.

Diese gemeinsame Sammlung stellt dank großer Fortschritte bei Sortiertechnologien und -anlagen kein Problem dar. Vielmehr sind das Sortieren und Recyceln von Verpackungen über die letzten Jahre noch effizienter geworden. Zugleich wird ab 1. Jänner 2025 das Pfandsystem für Einweg-Getränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall eingeführt. PET-Getränkeflaschen und Getränkedosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter werden

mit 25 Cent bepfandet und sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet. Zurückgeben kann man diese Gebinde dann in den Verkaufsstellen wie Supermärkten. Durch die Einführung des Einwegpfandes wird mehr Platz in den Sammelbehältern geschaffen, sodass Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam gesammelt werden können, ohne das System zu überlasten. Mit dem genauen Stichtag 1. 1. 2025 sind Umstellungsmaßnahmen je-

doch nicht flächendeckend möglich, da unsere Entsorger die blauen Container für Metallverpackungen natürlich nicht in der gesamten Steiermark gleichzeitig abziehen können. In unserer Marktgemeinde Wagna werden im Zuge der letzten Entleerung, am 16. Dezember 2024, bereits alle Metallverpackungscontainer ersatzlos abgezogen. Sobald diese abgezogen wurden, können Metallverpackungen im Gelben Sack bzw. der Gelben Tonne mitgesammelt werden. Auch die Umstel-

lung auf das Einwegpfandsystem wird nicht lückenlos mit 1. Jänner vollzogen. Altbestände an bereits abgefüllten Getränken dürfen noch über das gesamte Jahr 2025 in nicht bepfandeten Gebinden abverkauft werden. Somit werden Alt-Flaschen und Alt-Dosen ohne Pfandsymbol noch im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne mitgesammelt.

Wir danken für das gewissenhafte Mittragen der Umstellungsmaßnahmen!

ALTPAPIER	GLASVERPACKUNGEN	LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN		BIOABFALL	RESTMÜLL	ALTTEXTILIEN
Papier und Karton, Verpackungen aus Papier und Karton	Verpackungen aus Glas, getrennt nach Weiß- und Buntglas	Verpackungen aus Kunststoff	Verpackungen aus Metall	Alle biologischen Abfälle	Abfälle die keiner anderen Fraktion zugeordnet werden können	Bekleidung, Schuhe und Heimtextilien
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungen • Illustrierte • Prospekte • Kataloge • Bücher und Hefte • Kuverts • Ordner • Brief- und Schreibpapier • sauberes Papier • Schachteln (gefaltet) • beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, nur mit Aufdruck: „zum Altpapier“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Flaschen und Gläser für Lebensmittel • Getränkeflaschen • Kosmetikverpackungen aus Glas • Arzneimittelfläschchen • Parfümflakons 	<ul style="list-style-type: none"> • Verpackungen aus Verbundstoff, Styropor, Holz, textilem und biologischem Material • Plastikflaschen • Folien, Säcke • Pflanzenaufzuchtshalen • Vakuumverpackungen • Tiefkühlverpackungen • Getränkeverbundkartons • Blisterverpackungen • Plastikbecher • Einweggeschirr • beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, ohne Aufdruck: „zum Altpapier“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Getränkedosen • Konservendosen • Tierfutterdosen • Farb- und Lackdosen • Metalltuben • Metalldeckel • Deckelfolien • Schraubverschlüsse 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemüseabfälle • Obstabfälle • trockene Lebensmittel • feste Speisereste • Eierschalen • Schnittpflanzen • Topfpflanzen • Kaffee- und Teesud mit Papierfilter • Grasschnitt • Laub und Äste 	<ul style="list-style-type: none"> • Asche (kalt) • Blumenköpfe • Bürsten • Hygieneartikel • Spiegel • Geschirr • Glühbirnen • Kehrmitz • Katzenstreu / Kleintiermist • Knochen • verschmutztes Papier • Staubsaugerbeutel • Windeln • kaputte Kleidung/Schuhe • verschmutzte, nasse Textilien • Putzlappen 	<ul style="list-style-type: none"> • tragbare saubere Kleidung • unbeschädigte Taschen • unbeschädigte Gürtel • Tisch- und Bettwäsche • Vorhänge • tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)
<ul style="list-style-type: none"> • kunststoffbeschichtetes Papier • verschmutztes Papier • Getränkekartons • Fotos • Tapeten • Kassenbons 	<ul style="list-style-type: none"> • Glühbirnen • Leuchtstoffröhren • Energiesparlampen • Cerankochfelder • Spiegel • Fensterglas • Bleikristallglas • Glasgeschirr • Steingut • Porzellan und Vasen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunststoffprodukte wie z.B. Spielzeug • Bodenbeläge • Rohre • Gummistiefel • Haushaltsartikel 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkzeug • Drähte • Nägel • Fahrradteile • Karosserie- und Motorteile • Haushaltsartikel aus Metall • Wäscheständer 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstoffsäcke • Knochen • Staubsaugerbeutel • Windeln • Asche • Katzenstreu / Kleintiermist • flüssige Speisereste wie Suppen, Soßen und Öle 	<ul style="list-style-type: none"> • Bioabfall • Bauschutt • Batterien • Elektroaltgeräte • Energiesparlampen • Leuchtstoffröhren • Problemstoffe • Einweggeschirr • Verpackungen • brauchbare Alttextilien 	<ul style="list-style-type: none"> • kaputte Kleidung • verschmutzte, nasse Textilien • Schuhere • Eislaufschuhe • Skater • Gummistiefel • Putzlappen • Schneidereiabfälle • Teppiche • Spielzeug • Stofftiere
BITTE NUR LEERE VERPACKUNGEN EINWERFEN						



GELUNGENER JAHRES-ABSCHLUSS DER MARKTMUSIK

Die Freude zur Musik führte am Wochenende zum ersten Advent wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher zu den traditionellen Jahreskonzerten der Marktmusik Wagna unter der Leitung von Kapellmeisterin Ursula Bauer.

Auch heuer bot das Konzertprogramm als bunter Strauß an Melodien einen Einblick in die beachtliche Band-

breite der Blasmusik. Treu dem heurigen Motto „Eine Reise um die Welt“ wurden ebenso um das Jubiläumsjahr 35 Jahre Marktmusik Wagna würdig abzuschließen, Wegbegleiter auf der Bühne begrüßt. Einige tolle und lustige Erinnerungen ließen an damals zurückdenken. Durch die Konzertabende führten Julia und Thomas Kicker.

Die Marktmusik Wagna bedankt sich recht herzlich bei dem fantastischen Publikum sowie bei den Sponsoren und Unterstützern und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein ereichreiches Jahr 2025.



BLÜHENDE VIelfALT IN WAGNA

Auch 2024 engagiert sich „Blühen & Summen“ gemeinsam mit steirischen Gemeinden für die Schaffung artenreicher Blühflächen und Wildblumenwiesen. Eine solche wurde kürzlich beim Wächterhaus in Aflenz angelegt.

Die Marktgemeinde Wagna hat im Rahmen der Aktion Wildblumen die Blühfläche rund um das Biotop beim Wächterhaus in Aflenz, wo auch die Gemeindebetriebe seit heuer ihr Zuhause haben, sowie die Wiesen in beiden Parkanlagen in Leitring mit Wildblumensamen aufgewertet. Dank der speziellen Saatmischung hoffen wir, dass die dortigen Blumenwiesen im nächsten Jahr nicht nur in

bunter Pracht erstrahlen, sondern auch eine wertvolle Lebensgrundlage für zahlreiche Insektenarten bieten. Dank gilt dem Team von „Blühen & Summen“ sowie unserem Bauhof-Leiter Gerald Krisper für die tatkräftige Unterstützung bei der Ansaat.

Dieses Projekt wird vom Land Steiermark und Naturschutz unterstützt – ein wichtiger Schritt für den Erhalt der Biodiversität!



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2025

... wünscht das Team vom Volkshilfe Sozialzentrum Leibnitz den Kund:innen der Mobilen Pflege- und Betreuungsdienste sowie der Kinderbetreuung, den Vertrags- und Netzwerkpartner:innen, den regionalen Ärzt:innen und den Gemeindevertreter:innen.

Danke für Ihr Vertrauen.

Sozialzentrum Leibnitz
Metlika Straße 9, 8435 Wagna
T: 03452/71550
E: sozialzentrum.lb@stmk.volkshilfe.at
www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU DREIMAL GOLD!

Bei der steirischen Honigprämierung holte der Leitringer Herbert Motschnik dreimal Gold für seine hervorragenden Honige. Wir freuen uns mit ihm.

Ende Oktober fand die Honigprämierung des Steirischen Landesverbands für Bienenzucht statt – ein Höhepunkt für regionale Imker:innen. 682 Honige in neun Kategorien wurden verkostet, die besten mit Gold- und Silbermedaillen prämiert. Der Leitringer Imker Herbert Motschnik

durfte sich über gleich drei Goldmedaillen freuen. Sein Blütenhonig, Waldhonig und Kastanienhonig überzeugten die Jury in allen Kategorien. Ein großartiger Erfolg, der seine Leidenschaft für die Imkerei unterstreicht. Herzliche Gratulation an Herbert und Susi Motschnik zu dieser tollen Leistung!



GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK: RINDSFILET IM BLÄTTERTEIG

Für die Duxelles die fein gehackten Zwiebel in Öl anschwitzen, ohne Farbe zu nehmen. Fein gehackte Champignons hinzufügen, mit Pfeffer würzen und so lange rösten, bis die Flüssigkeit verdunstet ist. Beiseite stellen. Dann die Steaks mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Pfanne mit etwas Öl von beiden Seiten kräftig anbraten. Anschließend aus der Pfanne geben und auskühlen lassen. Den Blätterteig auf eine Stärke von 2–3 mm ausrollen. Die ausgekühlten Steaks mit der Duxelles-Mischung bestreichen. Jedes Steak auf ein Stück Blätterteig legen, den Teig sorgfältig um das Steak schlagen und die Ränder gut verschließen. Die eingewickelten Steaks mit dem verquirlten Ei bestreichen. Im Backofen bei 250 °C für 10 Minuten backen. Danach die Ofentür öffnen und die Filets für etwa 5 Minuten ruhen lassen. *Guten Appetit*

Zutaten
für 4 Personen:
Salz, Pfeffer
4 Steaks (Rinderfilet)
400 g Blätterteig
1 Ei
120g Duxelles
120g Champignons
70 g Zwiebel
1 EL Petersilie gehackt
3 EL Öl
etwas Pfeffer

Herzlichen Dank an Gerhard Sauer vom **Genussplatzerl 2.0** (Aflenzer Straße 1, 8435 Wagner) für das Rezept.
Haben auch Sie ein Rezept für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.



WEIHNACHTSTERMINE DER PFARRE WAGNA

Der Pfarrgemeinderat wünscht eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2025.

- Di, 24. 12.
16 Uhr: **Kinderkrippenfeier**
20:30 Uhr: **Mette**

- Mi, 25. 12.
8:45 Uhr: **Heilige Messe**
mit dem Kirchenchor

- Do, 26. 12.
8:45 Uhr: **Stefanitag**

- So, 29. 12.
8:45 Uhr: **Fest der Heiligen Familie**

- Di, 31. 12.
17 Uhr: **Jahresschlussgottesdienst**



ADVENTKLANZ FÜR DAS GEMEINDEAMT

PFARRERIN DR. IN MARIANNE PRATL-ZEBINGER UND DR. RAGWIN KLAFTENEGGER von der evangelischen Kirche Leibnitz statteten Bürgermeister Peter Stradner kürzlich einen Besuch ab, um ihm einen Adventkranz zu überreichen, der nun das Gemeindeamt schmückt. Wir bedanken uns recht herzlich für die nette Geste.



FIT UND AKTIV DURCH DEN WINTER

Die Kurse im t-base Trainingscenter in Leitring laufen auch im Dezember weiter – der Einstieg ist jederzeit möglich! Nutzen Sie die Gelegenheit, noch freie Plätze in folgenden Kursen zu sichern:

Rücken Fit Dienstag 8 Uhr oder Mittwoch 18:30 Uhr	HIIT Functional Fit Training Montag 18:30 Uhr
Rookie Krafttraining für Beginner Freitag 17:30 Uhr	Eltern-Kind Yoga Mittwoch 15 Uhr
Jugend Training (für Kids ab 13 Jahren) Freitag 16:30 Uhr	Kids Yoga & Dance Mittwoch 16 Uhr

Vorschau auf Jänner 2025 – neue Kurse starten:

Sessel Yoga, Freitag, 10 Uhr
Brain Fit für Erwachsene, Mittwoch, 11 Uhr
Männer Fit, Montag, 19:30 Uhr

Weitere Infos und Buchungen unter T 0650 4141078 oder online auf: <https://konditionsschule.t-base.at/class-schedule/>

EHRENAMTLICHE ERWACHSENEN- VERTRETER:INNEN GESUCHT!

Das Bezirksgericht Leibnitz wendet sich regelmäßig an die Marktgemeinde Wagna mit der Bitte, Personen zu nennen, die bereit sind, ehrenamtlich eine gerichtliche Erwachsenenvertretung zu übernehmen.

Diese wichtige Aufgabe besteht darin, Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln können, unterstützend zur Seite zu stehen. Wir geben diese Anfrage gerne an unsere Bürgerinnen und Bürger weiter und hoffen,

dass sich Interessierte finden, die bereit sind, diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unser Sozialreferat: [Petra Videcnik](mailto:Petra.Videcnik@petra.videcnik@wagna.at), petra.videcnik@wagna.at, T: 03452 82582-33.

WEIHNOCHT WIAS FRÜHER WOAR

von Waltraud FRITZ

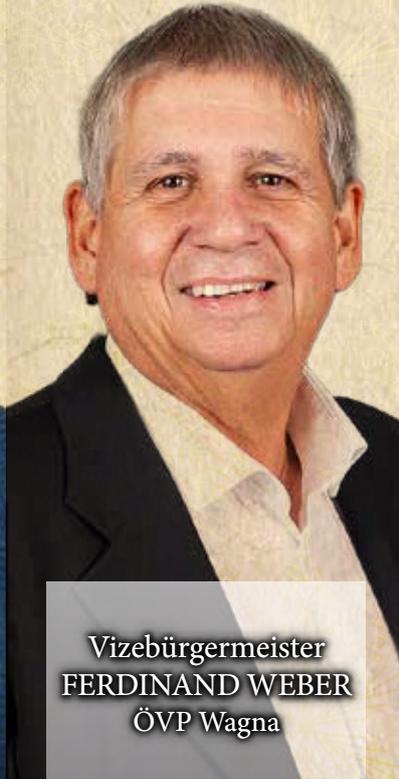
*Mechat erzöhl'n von aner Weihnocht
vor vülen Johrn,
ols i noch a klans Kindl woar.
Da Schnee wor hoch,
die Nocht klirrend kolt,
ols da Vota mit uns Kinda is gongan in Wold
den schönstn Bam zu fölln,
um ihn danoch in da Stubn aufzustölln.
Die Familie is gmiatlich zamngsessn,
bei Kerznlicht hot die Mutta Gschichtn vorglesn.
Wir Kinda hobn gsungan voller Freid,
um zu überbrückn die longe Wortzeit,
bis endlich des Christkind is kumman.
Donn hot a klanes Glockerl gleit.
Wir hobn erblickt an Bam in seinem schönstn Kleid,
gschmückt mit Strohstern, Äpfel und Nuss.
Für uns Kinderaugen ein Genuss.
Drunter die Packerln,
für jedn ans an der Zohl.
Der Inholt wor praktisch,
doch wir hobn uns gfreit ollemol.
Da Vota hot des Evangelium glesn,
i bin vor dem Kripperl gsessn
und hobs mit großn Augn bewundert.
Noch da Suppn ols Stärkung für die Nocht,
hobn wir uns olle auf den Weg gmocht
um in die Andocht zu gehn.
Stimmig und heilig wor diese Nocht.
Ols klans Kindl hob i für mi so gedocht:
Da orme Jesus muss nockert in da Krippn liegn.
Oba mia geht's guat, i bin glücklich und zufriedn.*



Gemeinderätin
DIANA RANNACHER
Die Grünen
für Wagna



Bürgermeister
PETER STRADNER
Team Bürgermeister
Peter Stradner



Vizebürgermeister
FERDINAND WEBER
ÖVP Wagna



Gemeinderat
MARKUS GRÖLLER
FPÖ Wagna

*Frohe
Weihnachten
und ein
wunderbares
Jahr
2025!*

*Frohe
Weihnachten
und viele schöne
Momente im
kommenden
Jahr!*

*Besinnliche
Festtage
und einen
wundervollen
Start ins neue
Jahr!*

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
Jahr voller
Glück und
Gesundheit!*



Wagna - das bist du